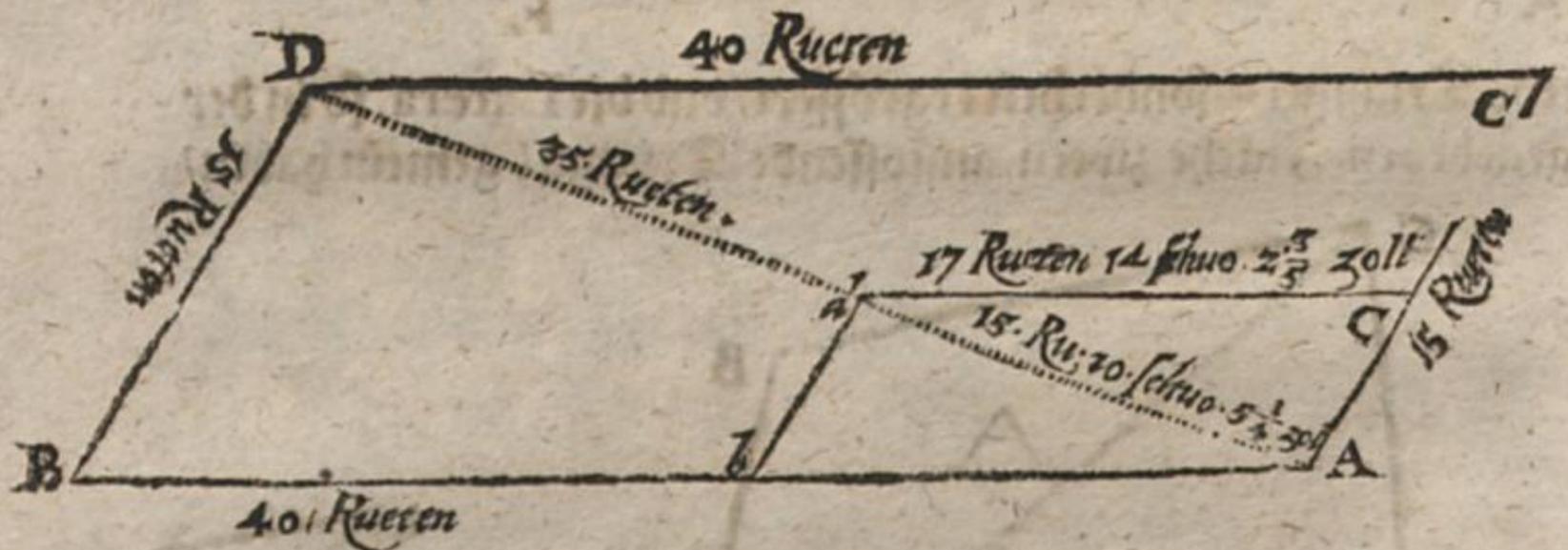


Seiten 40. Ruthen in der Breit/15. Ruthen/ vnd von zwey nechst
 gegenüber gesetzte Ecken/ A. D. helt er 35. Ruthen/ begehret nun
 in gleichem Werth vnd gleicher Form/ ein Stück für 17. Thaler/
 darvon zu verkauffen/ wird gefragt/ wie viel Ruthen die Länge
 vnd Breite / auch von einem Eck zu dem andern in sich halte.
 In diesem Exempel ist zu mercken / daß die Fläche in einer ver-
 jüngten Figur/ als hie A. B. C. D. muß fürgerissen werden/ vnd
 wie viel Ruthen ein jede Seiten des Ackers vermag / also viel
 werden jeder abgetheilt. Nach diesem wird der Werth des ver-
 kleinerten Stückes / als 17. Thaler/ fürgenommen/ vnd wie klein
 die Verminderung sey/ gesucht/ dieweil dann 17. seynd $\frac{1}{5}$. von 85.
 Thaler/ wird darauß abgenomien/ daß das verminderte Stück
 müsse $\frac{1}{5}$. seyn des gansen Ackers/ derhalben wird der Knopff in 5.



gerückt/ mit den langen Spitzen ein latus als A. B. abgenomien/
 zeigen die fürhere ein latus A. b. dergleichen A. C. gibt ein Ver-
 minderung A. c. mögen auch also die andere zwey latera C. D.
 vnd B. D. so man sich vorangezeigten Vortheils der Parallel Li-
 ni nicht wolte gebrauchen/ mit dem Circkel in c. d. vnd b. d. ver-
 jüngt werden/ helt also das Stück für 17. Thaler in der Länge 17.
 Ruthen/ 14. Schuh $2\frac{2}{3}$. Zoll bey nahe/ in der Breite 6. Ruthen
 vnd 11. Zoll bey nahe / welches alles die getheilte Lini anzeigt/ so
 die Seiten des verjüngten Stückes auff die Lini werden getragen.
 Item